

## Der Gärtner: Ein Dilemma der Perspektive

*Das Arbeitsblatt eignet sich als Ergänzung zu Kapitel 2: Erkenntnis (Kernbereiche Philosophie).*

Das Gleichnis vom Gärtner spiegelt ein perspektivisches Dilemma wider.

*Zwei Leute kehren zu ihrem lange vernachlässigten Garten zurück und finden zwischen dem Unkraut einige der alten Pflanzen überraschend lebenskräftig. Da sagt der eine zum anderen: „Zweifellos muss ein Gärtner hier gewesen sein und diese Pflanzen gepflegt haben.“ Nachforschungen ergeben, dass kein Nachbar jemals irgendjemanden in ihrem Garten arbeiten gesehen hat. Der Erste sagt zum anderen: „Er muss gearbeitet haben, während die Leute schliefen.“ Der andere sagt: „Nein, jemand würde ihn gehört haben, und außerdem würde jeder, der für die Pflanzen sorgt, dieses Unkraut beseitigt haben.“ Der erste Mann sagt: „Sieh, wie diese angeordnet sind. Hier gibt es Absicht und Sinn für Schönheit. Ich glaube, dass jemand kommt, jemand, der für sterbliche Augen unsichtbar ist. Ich glaube, dass wir, je genauer wir schauen, umso mehr Bestätigung dafür finden werden.“ Sie prüfen den Garten mit größter Aufmerksamkeit und finden hier und da neue Dinge, die nahelegen, dass ein Gärtner kommt, und hier und da finden sie Neues, das auf das Gegenteil hindeutet, ja sogar darauf, dass eine böswillige Person am Werk war. (Vgl. Wisdom 1953, S. 154f. und Russell 1973)*

Wer pflegt den Garten?

- Ein unsichtbares Wesen?
- Niemand?

Beide Personen haben eine Meinung über einen Sachverhalt, sie begründen ihre Meinung, sie erweitern ihren Wissenshorizont, indem sie ähnliche Sachverhalte untersuchen. Ihre weiteren Erkenntnisbemühungen bestärken sie in ihrer ursprünglichen Überzeugung. Je weiter sich die Geschichte entwickelt, umso mehr verringert sich die Erfahrungsbasis. Jede Person fällt ein Urteil unter Berücksichtigung der Tatsachen. Warum gibt es keine eindeutige Entscheidung? Weil beide die Tatsachen anders beurteilen. Was wir wahrnehmen und erkennen, ist nicht die Wirklichkeit oder Realität: *Wir haben maximal einen sehr subjektiven Tunnelblick auf die komplexe (physikalische) Realität.*

### Aufgabe

Reflektieren Sie: Worauf gründet unser Wissen?

- Auf der Wahrnehmung?
- Auf objektiven, wissenschaftlichen Tatsachen?
- Auf dem Denken und den daraus resultierenden Überzeugungen?

### Literatur

Russell, Bertrand: Probleme der Philosophie. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1973.

Wisdom, John: Philosophy and Psychoanalysis. Oxford: Blackwell 1953.

September 2023